



Effizient arbeiten
und leben –
design your future!

Jetzt informieren unter
[womenpower-kongress.de!](http://womenpower-kongress.de)

WoMenPower 2012

9. Fachkongress zur HANNOVER MESSE
am 27. April 2012

NEW TECHNOLOGY FIRST
23.– 27. April 2012 · Hannover · Germany



Eröffnung 9:30 Uhr – 10:15 Uhr

Key-note: **Dagmar Reim**
Intendantin
Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)



Key-note: **Christoph Kübel**
Mitglied der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor
Robert Bosch GmbH



Key-note: **Prof. Dr. Ulrike Detmers**
Mitglied der Geschäftsführung und Gesellschafterin
Mestemacher GmbH



Mit freundlicher Unterstützung von:

SIEMENS



BOSCH
Technik fürs Leben

Johnson
Controls



IBM

Podiumsdiskussion 10:15 Uhr – 11:00 Uhr

„Aufbruch in neue Arbeitswelten – Generation Y bis Generation 60+“

Moderation: **Sabine Asgodom**
Moderatorin der Coaching-Sendung
„Sabine Asgodom“ im Bayerischen Fernsehen
Autorin, Management-Trainerin
ASGODOM LIVE, München



Dagmar Reim



Christoph Kübel



Prof. Dr. Ulrike Detmers



Angelika Gifford



Technology Tours:

Als TeilnehmerIn des Kongresses bieten wir Ihnen interessante Messerundgänge an, auf denen Aussteller der HANNOVER MESSE jeweils 15 Minuten lang Lösungen beschreiben und Produktneuheiten präsentieren.

Die Thementouren stellen einen fachlichen Querschnitt des gesamten HANNOVER MESSE-Portfolios dar. Geschulte Tour Guides führen Sie auf verschiedenen Rundgängen zu den wichtigsten Innovationen und spannendsten Exponaten des jeweiligen Themenbereichs einer Tour.

Als Alternative zu unserem Workshopangebot haben Sie die Möglichkeit, sich am Vor- oder Nachmittag für eine der Technology Touren anzumelden und die technologischen Highlights zu erleben.

Weitere Informationen zu den angebotenen Touren erhalten Sie bei Ihrer Anmeldung unter www.womenpower-kongress.de.



Mit freundlicher Unterstützung von:

Workshop Block 1 (11:30 – 13:00 Uhr)

Parallele Workshops

Workshopschwerpunkte

- **Berufseinstieg / Wiedereinstieg**
- **Führung und Kommunikation**
- **Beruf / Karriere / Aufstieg**
- **Berufliche Chancen mit dem demografischen Wandel**
- **Andere**

■ **1. Bewerben? Beweisen! Mit Mut zum Ich zum neuen Job**

Katja Kerschgens, M.A., KKKom - Die Redenstrafferin

Ob „teamfähig“, „flexibel“, „initiativ“ oder „belastbar“: In den meisten Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgesprächen wird viel geschrieben und gesprochen, aber kein Ton gesagt. Hinter all diesen Floskeln verbirgt sich der eigentliche Mensch oft so gut, dass ihn die Entscheider erst gar nicht zu sehen bekommen.

Sie wollen gesehen werden? Dann machen Sie doch endlich das Licht an: Zeigen Sie, wer Sie wirklich sind und was Sie am besten können. Und lernen Sie, nichtssagende Floskeln umzuwandeln in etwas, das lebt - so wie Sie! Damit die Entscheider Sie von Anfang an im richtigen Licht sehen können.

Die Rhetorik- und Schlagfertigkeitstrainerin Katja Kerschgens zeigt in ihrem Aktiv-Vortrag, wie Sie in die Köpfe der Entscheider hineinkommen: Hören Sie auf zu argumentieren, fangen Sie an zu beweisen! Haben Sie Mut zum Ich. Und lernen Sie ganz nebenbei, was Sie wirklich wollen. Dann klappt es auch mit Ihrer Traumstelle.

■ **2. Potentiale (wieder)gewinnen: gelingender Wiedereinstieg von Frauen mit Migrationshintergrund**

*Susanne Zastra; Ute Chrysam; Cornelia Goldstein
beramí berufliche Integration e.V.*

Frauen und Fachkräfte aus dem Ausland: In der aktuellen Diskussion zur Fachkräftesicherung gelten beide Gruppen als Hoffnungsträger. Die Anerkennung ihres Potentials erweist sich jedoch in der Praxis leider oft als rein theoretisch. Gerade für Frauen mit ausländischen Qualifikationen ist der Weg in die Erwerbstätigkeit mit Hindernissen verbunden.

Der interaktive Workshop von beramí berufliche Integration e.V. widmet sich drei Schwerpunkten:

Mit freundlicher Unterstützung von:

Welche Potentiale bringen Wiedereinsteigerinnen mit Migrationshintergrund mit, warum tun sich viele Unternehmen mit dem Erkennen dieser Potentiale schwer – und welche Möglichkeiten gibt es für Frauen und Unternehmen, sie sichtbar zu machen?

Wie können Unternehmen Wiedereinsteigerinnen als zukünftige Fachkräfte gewinnen? Vorstellung von Mitteln und Wegen am Beispiel des hessischen „NeW Netzwerk Wiedereinstieg“

Welche Rolle kann das Instrument Mentoring beim Wiedereinstieg von Migrantinnen spielen? Erfahrungen und Erfolge aus dem Projekt „Einsteigen, Umsteigen, Aufsteigen“.

Die TeilnehmerInnen haben Gelegenheit, alle drei Schwerpunkte zu besuchen.

Die drei Referentinnen im Workshop sind Mitarbeiterinnen von beramí berufliche Integration e.V. Der Frankfurter Verein hat den Schwerpunkt Förderung von Migrantinnen. Er arbeitet insbesondere auf kommunaler Ebene, bringt sich darüber hinaus jedoch auch bundesweit und im Rahmen europäischer Projekte ein. beramí ist Koordinierungsstelle des hessischen NeW Netzwerk Wiedereinstieg.

Besonders geeignet für: TeilnehmerInnen mit Berufserfahrung, Personalmanager, Führungskräfte, Wiedereinsteigerinnen, Institutionen des beruflichen Wiedereinstiegs (Beratungsstellen, soziale Träger, Agentur für Arbeit etc.)

■ 3. Väter & Wiedereinstieg - Die Rolle der Partner für einen gelingenden Wiedereinstieg

Hans-Georg Nelles, Väter & Karriere

In dem Workshop werden die Ergebnisse der Pilotstudie für das BMFSFJ ‚Väter und der Wiedereinstieg der Partnerin‘ vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es unter anderem um

- die Wirkungen der unterschiedlichen Elternzeiterfahrungen von Vätern und die Konsequenzen dieser Erfahrungen auf Einstellungen zu Haushalts- und Familienarbeiten,
- förderliche und hinderliche Rahmenbedingungen für ein stärkeres Engagement von Vätern in Haushalt und Familie,
- Ansatzpunkte, die väterliches Engagement und eine partnerschaftliche Aufgabenteilung ermöglichen bzw. erleichtern und
- Vorschläge für politische Maßnahmen und eine Checkliste, die Väter und Mütter dabei unterstützt, die familiäre Aufgabenteilung partnerschaftlich zu gestalten.

Im Anschluss an die Präsentation werden die Erfahrungen der Teilnehmenden einbezogen und die Perspektive der Väter ergänzt und die Vorschläge für politische Maßnahmen erweitert.

■ 4. Wäre doch schade, wenn Sie sich verlaufen! Individuelle Wege durch den Social-Media-Dschungel

Christel Schulze, SDL-IT
Kirsten Plötz, die andere biografie

Social-Media-Workshop für AnfängerInnen

In den sozialen Netzwerken nicht – oder ungünstig – präsent zu sein, kann Sie entscheidende berufliche Chancen kosten. Die Bedeutung von Social Media nimmt rasant zu. Ebenso die

Mit freundlicher Unterstützung von:

Tipps, wo wir uns überall beteiligen und wie wir dort posten, adden, liken, taggen, twittern, bloggen, deaddnen etc. sollten. Doch woher die Zeit nehmen, sich ausreichend damit zu beschäftigen? Wie die Hürde überwinden, das für Sie passende Netzwerk zu finden, sich über Sicherheit und Datenschutz zu informieren, Ihr Profil zu entwerfen oder sich in die Logik und Sprache der sozialen Netzwerke einzufinden?

Bleiben Sie nicht ratlos und überfordert im Informationsregen stehen! Die Referentinnen Dr. Kirsten Plötz und Christel Schulze (www.anfinum.de, Online-Kommunikationsmanagement) zeigen anhand von praktischen Beispielen, wie Sie konkrete und individuelle Wege durch den Dschungel der sozialen Netzwerke finden können. Auch ohne Vorkenntnisse sind Sie herzlich willkommen.

■ 5. Führen mit Humor! Humor als Erfolgsstrategie in Beratung, Führung, Marketing und Vertrieb

*Jumi Vogler,
Jumi Vogler Unternehmenskabarett Potenzialentwicklung*

Erfolg lacht! Die Welt und die Wirtschaft haben sich durch die Globalisierung verändert. Und damit der Anspruch an Führungspersönlichkeit. Führung ist heute dann erfolgreich, wenn sie Kreativität fördert, Brücken zwischen den Bedürfnissen der Mitarbeiter und dem Unternehmens schlägt, auf die Wünsche der Kunden reagiert, motiviert, überzeugt, lösungsorientiert, innovativ und positiv agiert. Kann diese Ansprüche wirklich ein einzelner Mensch erfüllen? Jawohl! Mit Humor! Denn Menschen mit Humor besitzen nachweislich diese Eigenschaften. Und sie sind auch noch intelligenter! Führungskräfte mit Humor sind flexibler, kreativer, leistungsfähiger, mutiger, souveräner. Sie entschärfen Konflikte erfolgreich, motivieren Mitarbeiter und setzen sich durch. Dabei sind sie auch noch beliebt. Und haben Spaß! Das Beste: Humor ist erlernbar!

In diesem Workshop sind Sie eingeladen, Ihre neuen Humor-Erfahrungen in Ihr Führungshandeln zu integrieren.

Inhalte des Workshops:
Wer zuerst lacht, lacht am besten!
Das Wesen von Humor
Die perfekte Unvollkommenheit: Humor in der Kommunikation
Humorfähigkeit stärken
Humor führt!
Integration in den Führungsalltag

■ 6. Souveräne Stimme unter Druck und Stress

Eva Loschky, Trainerin.Coach.Autorin

Emotionen, Stress und Lampenfieber sind immer Teil des Alltags. Zorn verschlägt oft den Atem, Stress mindert das souveräne Auftreten, Lampenfieber führt zum Stottern. Wenn die Stimme versagt, wirken wir wenig überzeugend. Doch Sie können souverän damit umgehen. Im Workshop erfahren Sie, wie Sie auch in schwierigen Situationen überzeugend kommunizieren und Ihre Stimme jederzeit bewusst, wirkungsvoll und zielsicher einzusetzen. Wenn Sie wissen, wie Emotionen und Stress Ihre Körper-, Atem- und Stimmuster beeinflussen, können Sie diese Mechanismen erfolgreich umgehen. Nutzen Sie diesen Workshop, um erfolgreiches Emotions- und Stressmanagement für die Stimmauftritte auf den

Mit freundlicher Unterstützung von:

kleinen und großen Bühnen Ihres Lebens zu lernen. Und erleben Sie gleichzeitig die Präsentation von Eva Loschky's brandneuem Hörbuch!

■ 7. Erfolgsfaktor Vielfalt: Für mehr Frauen in Führungspositionen in den Medien

*Dagmar Reim, rbb Rundfunk Berlin-Brandenburg
Ines Pohl, taz.die tageszeitung*

*Prof. Barbara Schwarze, Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit
Sabine Knor, Norddeutscher Rundfunk*

Neue Medien und Kommunikationswege, eine deutlich zunehmende aktive Beteiligung der Medienkonsumentinnen und -konsumenten, Veränderungen bei den Zielgruppen - dies alles sind Herausforderungen für die Zukunft der Printmedien, Internet, Funk und Fernsehen.

Mit welchen Führungskräften können diese Herausforderungen bewältigt werden? Warum kommen ausgerechnet in der Kommunikationsbranche so wenig Frauen an die Spitze? Ist eine neue Vielfalt in den Führungspositionen in den Medien ein Erfolgsfaktor für die Zukunft?

Der weibliche Anteil an Führung wächst – aber langsam. Was Medienunternehmen brauchen, um Führung vielfältiger zu machen und Frauen tun und beachten können, um mehr Verantwortung zu übernehmen, darüber diskutieren die Podiumsgäste dieses Workshops, moderiert von Erfolgs-Coach Sabine Asgodom.

Input Prof. Dr. Barbara Schwarze, Hochschule Osnabrück: "Frauen und Männer im Management in den Medien - Wohin geht der Trend?"

Input, Sabine Knor, NDR: "Geht nicht - gibt's nicht. Neue Wege für mehr Frauen in Führungspositionen in den Medien"

■ 8. Die zwei Seiten der gläsernen Decke

Marion Knaths, Sheboss

"Bei uns gibt es keine Vorurteile - wir schauen nur auf die Leistung." Wirklich? Marion Knaths zeigt in einem sehr anschaulichen und amüsanten Vortrag, wie die Regeln von Gruppen und genderspezifischer Kommunikation die Aufstiegschancen von Frauen behindern können. Und sie zeigt, wie gerade die non-verbale Kommunikation unsere Wahrnehmung beeinflusst. Erfahren Sie mehr über die verdeckten Regeln von Organisationen und freuen Sie sich auf einen informativen Abend!

Marion Knaths

Führungskrafttrainerin, Topspeaker, Bestsellerautorin - Als ehemals jüngste Leitende Angestellte eines Konzerns ist Marion Knaths heute Inhaberin der Firma sheboss, die sich auf Trainings und Coachings für Frauen in Führungs- und Spitzenpositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik spezialisiert hat.

Mit freundlicher Unterstützung von:

■ 9. Fachlaufbahnen – Interessante Karrierealternativen für Frauen!?

Prof. Dr. Désirée H. Ladwig

Friederike Fründt M.A.

Claudia Linde M.A.

Fachhochschule Lübeck, Fachbereich Maschinenbau und Wirtschaft

Es gibt in vielen Fachfunktionen und in unteren Managementpositionen mittlerweile genügend qualifizierte Frauen. Trotzdem gestaltet sich die Besetzung von Positionen in höheren und obersten Hierarchieebenen durch Frauen durchweg schleppend und zögerlich. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Fachlaufbahnen – Alternative Laufbahnkonzepte für Frauen in Unternehmen“ wird untersucht, wie sich die Implementierung und Wahrnehmung von Fachlaufbahnen in Unternehmen derzeit gestaltet, sich voraussichtlich entwickeln wird und welche Chancen sich daraus insbesondere für Frauen ergeben können.

Im Rahmen des Workshops möchten wir mit Ihnen nach einem Einstiegsvortrag in kleinen Gruppen folgende Themen bearbeiten und diskutieren:

- Fachlaufbahn – typisch weiblich?
- Chancen und Risiken von Laufbahnalternativen
- Vorurteil?!: Fachlaufbahn als Abstellgleis
- Fachlaufbahn und Wissensmanagement

Abschließend besteht Raum für weitere Diskussionen, in denen auch Ihre eigenen Erfahrungen zu alternativen Laufbahnkonzepten in Unternehmen willkommen sind.

Das Forschungsprojekt ist ein Verbundprojekt der Fachhochschule Lübeck und der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

■ 10. Gendersensibilisierungsseminar - Kommunikationsgestaltung und Veranstaltungsplanung

Prof. Dr. Susanne Ihsen; Yves Jeanrenaud

Technische Universität München

Fachgebiet Gender Studies in Ingenieurwissenschaften

Der Workshop richtet sich an Multiplikator/innen aller Art (z. B. Personalverantwortliche in Unternehmen, Unternehmensvertreter/innen mit MINT-Hintergrund / role models), die das Thema „Berufsorientierung für Mädchen und junge Frauen“ behandeln und Beispiele für Einzelberatungen und Gruppendiskussionen suchen.

Themen des Seminars:

- Reflexion eigener Geschlechterbildern und -normen
- Erkennen von Rollenmustern im beruflichen und privaten Umfeld
- Entwicklung geschlechtersensibler Kommunikationsformen
- Planung gendergerechter Veranstaltungen

Für die intensive und persönliche Bearbeitung des Themas wird handlungsorientiert vorgegangen: Themen und Fragestellungen kommen aus der Gruppe und werden mit geeigneten Maßnahmen bearbeitet. Dies umfasst individuelle Lernphasen, Kleingruppenarbeit und -übungen, Plenumsdiskussionen und kurze Theorieblöcke durch die Referent/innen.

Besonders geeignet für: TeilnehmerInnen mit Berufserfahrung, Personalmanager, Führungskräfte

Mit freundlicher Unterstützung von:

■ 11. Engaging Men in Gender Initiatives - Mit gemischten Teams zum Erfolg!

*Ana-Cristina Grohnert
Anne-Kathrin Beermann
Nina Blume
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

Wer kennt die Situation nicht: Jeder Arbeitskreis zum Thema "Frauen in Führungspositionen" wird mit Frauen besetzt, die sich des Themas annehmen sollen. In der öffentlichen Diskussion zu Fragen rund um Mixed Leadership, Diversity, Geschlechtergleichstellung und Quote, etc. stellt die Beteiligung männlicher Führungskräfte eher die Ausnahme denn die Regel dar. Auch zeigt es sich immer wieder, dass die Barrieren für Frauen in Führungspositionen in erster Linie "kultureller" Natur sind. Daher geht es insbesondere darum, tradierte Rollenmuster und dominante Modelle zu hinterfragen und gegebenenfalls zu verändern. Diese Veränderung gelingt aber nur, wenn die unterschiedlichen Interessengruppen mitziehen und den Veränderungsprozess aktiv mittragen und mitgestalten.

Anfang 2012 veröffentlicht Ernst & Young zum Weltwirtschaftsforum in Davos eine Studie zum Thema "Engaging Men in Gender Initiatives". Unser Impulsvortrag beleuchtet die wesentlichen Erkenntnisse dieser Studie und in der anschließenden Podiumsdiskussion werden Strategie, Erfahrungen und Meinungen von männlichen und weiblichen Führungskräften ausgetauscht, die aufzeigen, wie Gender Equity als gemeinsames Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann.

■ 12. Verhandlungstango - Jonglieren mit Geld und Selbstwert

Claudia Kimich, Kimich Training Consulting Coaching

Wollen Sie in der nächsten Gehalts-, Honorar oder Preisverhandlungsrunde Ihren Marktwert kennen und eine angemessene Vergütung, verbesserte Konditionen oder einen zusätzlichen Vorteil aushandeln? Dann sollten Sie sich eingehender mit diesem Thema beschäftigen: Mit Ihren Zielen, den Ebenen auf denen die Gespräche statt finden und Ihrem potenziellen Verhandlungspartner.

Claudia Kimich zeigt Ihnen auf spielerische und humorvolle Art, wie Sie mit sich und Ihrem Gegenüber am besten umgehen – vor, während und nach der Verhandlung!

Der Action-Teil: Das Jonglieren, ja Sie werden jonglieren lernen, mit Ihren Herausforderungen, Ihrem Alltag und mit Tüchern.

Jonglieren können bedeutet, selbst zu entscheiden, wann Sie festhalten oder loslassen. In diesem Workshop lernen Sie es zwischendurch und ganz nebenbei.

■ 13. Erfolgreiche Qualifizierung der Generation 50+

*Susann Damati, Verlag Dashöfer GmbH
Esther Schweizer, Voice In Motion – Stimme. Ausdruck. Persönlichkeit
Heiko Sulimma, Auditor der berufundfamilie Service GmbH*

Sie arbeiten schon an ersten Konzepten, wie die Generation 50+ im Berufsalltag noch stärker gefördert und gefordert werden kann? Überlegen Sie oftmals, wie dieses enorme Wissens- und Erfahrungspotenzial im Team besser, aktiver eingesetzt werden kann? Ärgern Sie sich, wenn

Mit freundlicher Unterstützung von:

sich das Augenmerk immer nur auf die "jungen Highpotentials", viel zu wenig aber auf die routinierten "älteren Sachverständigen" richtet?

Ändern Sie das jetzt, in dem Sie gezielt im Bereich Personalentwicklung und/oder Diversity Management Module zur Qualifizierung und Weiterbildung der Generation 50+ einsetzen. Schon mit ersten, richtig eingesetzten Impulsen bewegen und gewinnen Sie viel:

- Nachhaltiges Teambuilding
- Motivation und Steigerung der Leistungen der Mitarbeiter/-innen 50+
- Keine Angst vor dem demografischen Wandel!

Inhalte:

- Esther Schweizer: 'Power your Voice' - Verschaffen Sie sich Gehör
Themen: Stimm- und Selbstbewusstseinstraining, Motivation, Gender und Stimme, Differenzen zwischen Generationen und wie diese überwunden werden könne.

- Heiko Sulimma: Betriebliche Rahmenbedingungen
Themen: Arbeitsorganisation und Gesundheitsmanagement, Arbeitsplatzgestaltung, Information und Kommunikation im Unternehmen, Personalentwicklungsplan ü50, Mentale Fitness, Standortbestimmung und Perspektivenarbeit.

Nach dem Workshop gehen Sie mit frischen Impulsen und ersten Ideen zur praktischen Umsetzung zurück in Ihren Arbeitsbereich.

Besonders geeignet für: BerufsanfängerInnen, TeilnehmerInnen mit Berufserfahrung, Angestellte, Personalmanager, Führungskräfte, Ältere TeilnehmerInnen, Gleichstellungsbeauftragte/Beauftragte für Chancengleichheit

■ 14. "Power meets Profession - die Kunst der alter(n)sgerechten Berufsplanung

*Susanna Nezmeskal-Berggötz; Beate Parniske-Nickelsen
Deutsche Post AG*

Der drohende Fachkräftemangel und alternde Belegschaften fordern von Unternehmen, sich auf einem enger werdenden Arbeitsmarkt als "Employer of Choice" zu positionieren. Aber immer noch fokussieren Unternehmen auf attraktive Berufseinstiegsprogramme. Tradierte Rollenmodelle, Stereotype sowohl in den Köpfen der Manager als auch in denen der Beschäftigten bremsen die Karriere jenseits der "40". Was wir brauchen sind Strukturen, Arbeitskulturen, die die "Power der Generation Y" mit der "beruflichen Kompetenz" älterer Generationen verknüpfen. Dazu haben wir Arbeitshypothesen erstellt, Erfolgsfaktoren definiert, Strategien abgeleitet. Ist dies ausreichend? Es ist ein Anfang!. Wie schaffen wir eine Dynamik, die über Jahrzehnte geprägte Einstellungen, Verhaltensweisen, Umwelten verändert - die Kernfrage des Workshops.

Besonders geeignet für: StudentInnen, BerufsanfängerInnen, TeilnehmerInnen mit Berufserfahrung, Personalmanager, Ältere TeilnehmerInnen

Mit freundlicher Unterstützung von:

Workshop Block 2 (14:30 – 16:30 Uhr)

Parallele Workshops

■ 15. Arbeitsrechtliche Tipps für Berufsbeginn und Wiedereinstieg

Katja Laufenburg, Kanzlei Laufenburg

Beim Ein- oder Wiedereinstieg in das Berufsleben, z. B. nach einer familiären Pause, gilt es vieles zu bedenken. Es ergeben sich rechtliche Fragen unterschiedlicher Art. Die hier vermittelten rechtlichen Tipps können Ihnen helfen, Fehler zu vermeiden und Ihre Position zu stärken.

Folgende Themengebiete werden erörtert:

- Das Vorstellungsgespräch – welche Fragen sind von Seiten des Arbeitgebers erlaubt.
- Darf der Arbeitgeber im Vorstellungsgespräch nach einer Schwangerschaft fragen? - Wie reagiert Frau auf eine solche Frage?
- Was ist allgemein bei Arbeitsverträgen zu beachten.
- Zulässigkeit der Befristung von Arbeitsverträgen.
- Wichtige Hinweise zur Elternzeit.
- Was ist beim Wiedereinstieg in den Beruf zu beachten und welche Rechte bestehen?
- Fragen zu Teil- oder Vollzeitarbeit werden umfassend erörtert.
- Minijobs

Der Vortrag soll Ihnen helfen, dass Ihr Einstieg oder Wiedereinstieg in das Berufsleben gelingt und Sie dafür besser gerüstet sind.

Katja Laufenburg ist als selbständige Rechtsanwältin, Referentin und Autorin tätig. Sie gibt regelmäßig Rechtstipps in einer Frauenzeitung.

■ 16. Erfolgreicher Wiedereinstieg in den Beruf: Potentiale, Perspektiven und Praxisbeispiele

Dr. Martina Gräfin von Bassewitz, Referatsleiterin, BMFSFJ: "Aktionsprogramm "Perspektive Wiedereinstieg": Ziele, Initiativen, Akteure und Perspektiven";
Prof. Dr. Carsten Wippermann, Delta-Institut für Sozial- und Ökologieforschung GmbH: Vorstellung der Ergebnisse der Studie "Zeit für Wiedereinstieg – Potenziale und Perspektiven";
Kerstin Bause, KDFB - Bundesgeschäftsstelle, "Mit Mentoring zu Wiedereinstieg", Kooperationsprojekt mit dem Verband deutscher Unternehmerinnen e.V. (VDU)

Praktikerinnen & Praktiker aus Unternehmen sowie Beratungsstellen zum Wiedereinstieg

Moderation: Katja Schluzy, Servicestelle Beratung & Vernetzung des Aktionsprogramms "Perspektive Wiedereinstieg", pme Familienservice GmbH

Der Wiedereinstieg in den Beruf nach einer längeren familienbedingten Erwerbsunterbrechung ist eine Phase der persönlichen Neuorientierung und des Aufbruchs – auch für das persönliche Umfeld der Wiedereinsteigerin. Wie gelingt der substanzielle Wiedereinstieg in den Beruf? Welche Erfolgsfaktoren bzw. Stolpersteine gibt es? Wie können

Mit freundlicher Unterstützung von:

Unternehmen gezielt das Potential der Wiedereinsteigerinnen im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Personalpolitik nutzen?

Grundlage zur Beantwortung dieser Fragen im Rahmen des Workshops sind Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Studien sowie praktische Erfahrungen der Projektbeteiligten des Aktionsprogramm "Perspektive Wiedereinstieg", welches im Jahr 2008 durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit initiiert wurde. Die Projekte und Initiativen unter dem Dach des Aktionsprogramms richten sich nicht nur an Frauen, die nach längerer familienbedingten Erwerbsunterbrechung wieder in den Beruf einsteigen wollen, sondern auch an deren Ehe- und Lebenspartner sowie an Personalverantwortliche in Unternehmen.

In Impulsvorträgen zu Beginn des Workshops berichten Forscher, Wiedereinsteigerinnen, Beratungsstellen und Unternehmen anschaulich & praxisnah, welche Faktoren beim Wiedereinstieg relevant sind. Danach folgt ein Austausch mit den Workshopteilnehmenden, um persönliche Erfahrungen, Perspektiven und Sichtweisen sowie Tipps für einen gelungen, substanziellen Wiedereinstieg auszutauschen.

■ 17. Familie + Beruf = Stress?!

Lösungsmöglichkeiten für Eltern und familienfreundliche Unternehmen

Doreen Hartung, Technische Universität Braunschweig, Institut für Psychologie

"...morgens wird getrödelt, ich komm' abgehetzt zur Arbeit; abends gehts nur unter Protest ins Bett und ich bin total groggy". Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen erfordert Zeit, Nerven und Unterstützung. Zahlreiche familienfreundliche Maßnahmen in Unternehmen zielen auf die Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen ab. Dies ist notwendig aber oft nicht ausreichend, um beide Lebensbereiche erfolgreich miteinander zu vereinbaren. Was kann Eltern zusätzlich dabei helfen, Familie und Beruf erfolgreich zu vereinbaren und Stress an der Schnittstelle von Familie und Beruf zu bewältigen? Im Rahmen des Workshops klären wir, was zu Stress bzw. Konflikten zwischen Familie und Beruf führt. Zusätzlich wird ein Training für Eltern vorgestellt, dessen positive Effekte im Familien- und Berufsleben wissenschaftlich nachgewiesen werden konnten. Anschließend wird auf praxistaugliche Strategien dieses Trainings eingegangen, die eine Integration von Familie und Beruf ermöglichen. Sie erfahren anhand von Beispielen wie die Umsetzung dieser Strategien im Alltag erfolgreich gelingen kann und können eigene Anliegen einbringen. Welche Rolle ihr Partner, Freunde, Bekannte und eventuell sogar ihr Chef dabei spielen, wird ebenfalls beispielhaft thematisiert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zu diskutieren, wie ein derartiges Training in den organisationalen Kontext implementiert werden kann (z.B. als PE-Maßnahme, Maßnahme im BGM, in Kooperation mit Betriebskrankenkassen, Betriebskittas, etc.).

■ 18. Social Media Marketing für Selbstständige und Unternehmen

Dr. Karin Windt, webgewandt | Onlinemedienberatung

Social-Media-Workshop für Fortgeschrittene

Dr. Karin Windt, Onlinemedienberatung webgewandt.de | Nachhaltigkeit im Internet. Beförderung der eigenen Karriere und berufliches Fortkommen hängen von gut funktionierenden Netzwerken ab, zunehmend auch im virtuellen Raum. Gerade Frauen gelten als besonders gute Kommunikatorinnen und können hier punkten. Nutzen Sie soziale Netzwerke ("Social Media") zur effizienten und professionellen Karriereplanung und zum strategischen Selbstmarketing im Internet. Auch für viele Unternehmen ist ein Social-Media-Auftritt als ergänzende Marketingstrategie inzwischen

Mit freundlicher Unterstützung von:



ein Muss. (Allein-)Selbstständigen und mittelständischen Unternehmen stellt sich dabei stets die Ressourcenfrage: Was lohnt sich wofür?

Die Berliner Social Media Expertin Dr. Karin Windt bringt Ihnen geeignete Online-Netzwerke für das professionelle Selbstmarketing sowie für Ihre Unternehmenskommunikation nahe. Erhalten Sie Einblicke in aktuelle Neuerungen bei Xing und den Microblogging-Tools facebook, Google+ und Twitter aus erster Hand. Weitere praxisorientierte Themen sind: Facebook versus Google+? // Optimierung der Workflows mit Web2.0-Tools // Social Media Policies in Unternehmen. Fragen zur Sicherheit und die Datenschutzthematik können Sie anschließend besser einschätzen - entscheiden Sie kompetent und wirken Sie nachhaltig!

Das Seminar eignet sich für Interessierte, die ihre Karriereplanung durch Onlinemarketing ergänzen, oder ihr Unternehmen fit für den Web2.0- Auftritt machen möchten.

■ 19. Der Samurai-Impuls: Japanische Schwertkunst fürs Business

Christa Schiffer, Der Samurai-Impuls

In diesem Workshop mit Christa Schiffer geht es um Souveränität. Und damit um die Freiheit zu entscheiden, wie wir im beruflichen Alltag agieren wollen, wenn die Aufgaben komplexer werden und das Miteinander schwieriger wird.

Ein souveränes Selbst lässt uns entschlossen für uns und unsere Ziele eintreten. Es bedeutet, in Kontakt mit sich zu sein, situativ angemessen zu handeln, und voller Selbst-Vertrauen souverän und friedvoll zu agieren.

Wir können andere Menschen nicht ändern, aber wir können in schwierigen Situationen gut für uns sorgen, indem wir in unserer Mitte bleiben, Grenzen setzen, Provokationen an uns abgleiten lassen, Angriffe parieren und mutig für unsere Ziele gehen.

Christa Schiffer ist aktive Budoka und hat den Samurai-Impuls für Workshops, Trainings und Vorträge entwickelt. Ihre ActiveCoaching-Methode reflektiert die Themen der TeilnehmerInnen und macht sie über Methoden aus dem japanischen Schwertkampf persönlich erlebbar. Dabei geht es nicht um Kampfsport, sondern darum, zu spüren, dass wir alles Wichtige bereits in uns tragen und dies zu nutzen.

Christa Schiffer gründete 2004 ihr Unternehmen für Management-Coaching und Business-Training. Die diplomierte Wirtschaftsingenieurin mit der Erfahrung aus 20 Jahren Führung und Management in der Bekleidungsindustrie ist systemische Beraterin (DGSF), Supervisorin (DGSv) und anerkannt als Professional Member der GSA German Speakers Association.

Video: http://samurai-impuls.christaschiffer.de/in_aktion_video.phpk

■ 20. Du nervst! Der schwierige Umgang mit ganz normalen Menschen.

Peter Buchenau, The Right Way GmbH

Kommunikation ist für uns so selbstverständlich, dass wir uns selten Gedanken darüber machen. Da verwundert es kaum, dass Kommunikationsstörungen tagtäglich passieren, in der Partnerschaft, in der Familie, im Freundeskreis oder unter Arbeitskollegen. Das menschliche Miteinander und die berufliche Zusammenarbeit steht und fällt mit der Qualität zwischenmenschlicher Verständigung. Hier kann so manches schief gehen, wenn wir als Menschen aneinander geraten.

Gute Kommunikation ist der Schlüssel zu privatem und beruflichem Erfolg. Sie hängt nicht nur vom "guten Willen" ab, sondern auch davon, ob wir durchschauen, was zwischen uns passiert und ob wir fähig sind, auch in schwierigen Situationen und vertrackten Beziehungen so miteinander umzugehen, dass wir weiterhin oder wieder miteinander "können". Denn, wie

Mit freundlicher Unterstützung von:

Watzlawik so schön sagte: " Wir können nicht nichtkommunizieren". Irgendein Blick oder eine Geste wird uns verraten.

Was macht Kommunikation aus? Und warum kommunizieren wir mit manchen Menschen einfacher und schneller, mit den anderen dagegen langsam, schwerfällig und kompliziert? Warum wird Kommunikation immer schwieriger? Was hat sich an der Kommunikation verändert und wie funktioniert sie heute? Wie sieht die Kommunikation von morgen aus? Was spielen Emotionen und Gefühle für eine Rolle?

Diese und andere Fragen werden im Workshop behandelt. Anschließend werden Lösungen und Beispiele aufgezeigt, wie eine gute Kommunikation funktioniert!

■ 21. Klare Ansagen, klare Linie

- Wie (zukünftige) Führungskräfte souverän und konstruktiv Mitarbeitergespräche führen

Heidi Wahl, Kommunikationstrainerin und Businesscoach

Manager nutzen einer Studie zufolge gerade einmal 23 % ihrer Arbeitszeit für Mitarbeitergespräche. Dabei gelten Mitarbeitergespräche aller Art als das Führungsinstrument schlechthin. Kein Wunder, dass in vielen Abteilungen und Büros die Stimmung nicht rosig ist, wenn wenig, gar nicht oder kein Klartext gesprochen wird – grade in Zeiten wo Erfolgs- und Leistungsdruck zunehmen, Mitarbeiter entlassen werden, Bonizahlungen kleiner sind als üblich oder ganz wegfallen.

Besonders Chefinnen scheuen sich oft vor klaren Worten: Weil sie neu im Job und unsicher sind, ein gutes Arbeitsklima nicht belasten oder einfach nur von allen gemocht werden wollen. Doch Mitarbeiter brauchen eine Vorgesetzte, die einerseits klare Ansagen macht, Regeln und Wege vorgibt und andererseits ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte ihrer Untergebenen hat. Wie gelingt das im Alltag? Wie übernehmen Vorgesetzte die Regie in Gesprächen, damit sie künftig weniger Zeit, weniger Energie und weniger Nerven kosten. Und auf Augenhöhe stattfinden?

Ein Workshop in sieben Szenen:

1. Sand im Getriebe: die vier Kommunikationskanäle und ihre Stolpersteine
2. Wer fragt, führt: das 1x1 der Fragetechniken
3. Ohrencheck: Hinhören und verstehen
4. Gradaus durch: eine Sache der Haltung
5. Der Weg ist das Ziel: klare und kluge Ansagen
6. Die Socken-Eskalation: Gesprächstypen näher betrachtet
7. Ran an den Speck: schwierige Situationen souverän meistern

■ 22. International Leadership

- Führen im internationalen Umfeld

Irka Fürle, culture.communication

Durch die zunehmende Internationalisierung vieler Unternehmen sind Führungsaufgaben heute wesentlich komplexer als noch vor einigen Jahren. Führungskräfte sehen sich mit vielschichtigen Herausforderungen konfrontiert. Sie müssen sich im „Global Village“ zurechtfinden, international zusammengesetzte Teams häufig über Standorte, Zeitzonen,

Mit freundlicher Unterstützung von:

Sprachen und Kulturen hinweg führen und dabei unterschiedlichen Werte und Geschäftspraktiken ausländischer Organisationen, Kollegen, Kunden und Lieferanten gerecht werden.

Um diesen Anforderungen an eine internationale Tätigkeit gewachsen zu sein, reichen die üblichen Führungskompetenzen, kulturspezifisches Wissen und verhandlungssichere Fremdsprachenkenntnisse bei weitem nicht aus.

Doch welche Kompetenzen braucht eine Führungskraft, um erfolgreich in einem internationalen Umfeld agieren, diverse Teams zu managen und komplexe Führungsaufgaben bewältigen zu können? Zusätzlich zu einem hohen Maß an intellektueller Intelligenz (IQ) und emotionaler Intelligenz (EQ) ist kulturelle Intelligenz (CQ) im internationalen Umfeld ein Schlüsselfaktor für Führungskräfte im 21. Jahrhundert, den es langfristig zu entwickeln gilt. Es wird aufgezeigt, was kulturelle Intelligenz ausmacht und Ansätze und Methoden vorgestellt, wie diese Kompetenz entwickelt werden kann.

■ 23. Wer coachen kann, hat mehr vom Leben - Coaching-Tools, die Sie zur besseren Chefin/Kollegin/Mitarbeiterin machen

Sabine Asgodom, Asgodom Live

In diesem Workshop verrät Sabine Asgodom, Erfolgs-Coach mit eigener Fernsehsendung*, wie Sie Coaching in Ihrem Berufsleben sinnvoll einsetzen können. Sie macht Sie mit den acht Prinzipien des "Lösungsorientierten Kurz-Coaching" (LOKC) bekannt und stellt Ihnen fünf einfache Coaching-Tools vor, mit denen Sie sich und anderen helfen können, ganz schnell Lösungen zu finden. Dazu macht Sabine Asgodom mit Ihnen den Test: Können Sie coachen? Nach nur fünf Minuten haben Sie die Antwort. Ergänzt wird der Vortrag mit Live-Coaching-Sequenzen - Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, sich auf der Bühne kurz coachen zu lassen und zu erleben, wie Sabiner Asgodom coacht.

■ 24. Power Teams – Kollegiales Coaching für den eigenen Erfolg

Antje Wilmink, Controlling - Beratung - Coaching

Power Teams sind ein äußerst kraftvolles Coaching-Instrument. Ein Power Team ist eine spezifische Form einer kollegialen Beratung, bei bis zu 8 interessierte Frauen zusammen kommen, um sich zum Erreichen ihrer persönlichen Ziele im Beruf, als Führungskraft und im privaten Leben zu unterstützen. Power Teams folgen dabei Regeln, die den Rahmen für eine effiziente Unterstützung untereinander geben. Die Teilnehmerinnen profitieren von den unterschiedlichen beruflichen und persönlichen Hintergründen und einer bewährten Methode des kollegialen Coachings. Sie reflektieren gemeinsam berufliche Fragestellungen und erhalten Feed back.

Im Frauen-Netzwerk EWMD werden Power Teams seit Jahren mit großem Erfolg angeboten. Antje Wilmink stellt die Ergebnisse und Erfahrungen aus der Evaluation der Methode Power Team vor. Im interaktiven Workshop erleben Sie konkret, wie Power Teams in der Praxis funktionieren.

■ 25. Meet in Speed: Best Practice für mehr weiblichen MINT-Fachkräftenachwuchs

*Dipl.-Ing. agr. Eva Viehoff; Dr. Ulrike Struwe
Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit, Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen, Komm, mach MINT*

Mit freundlicher Unterstützung von:

Der Nationale Pakt für Frauen in MINT-Berufen - Komm, mach MINT. besteht seit 2008 und hat inzwischen mehr als 100 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Vereinen und Verbänden, Politik und den Medien. Ziel dieses breit aufgestellten Netzwerkes ist es, mehr Frauen für Studiengänge und Berufsfelder in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) zu gewinnen. Dazu haben die Partner unterschiedliche z.T auch individuelle Aktivitäten entwickelt.

Wie werden die jungen Frauen angesprochen?
 Welche Maßnahmen z.B. zur Personalgewinnung sind in Unternehmen erfolgreich?
 Wie gewinnt man Rollenvorbilder?

Das interaktive Format "Meet in Speed" stellt den Workshopteilnehmenden die vielfältigen Aktivitäten und Good Practice Beispiele von Komm, mach MINT. vor und regt zur Nachahmung und eigenem Engagement an. Ähnlich dem Speeddating erleben die Teilnehmenden in Gruppen verschiedene Impulsreferate zu z. B. MINT-Schnuppertagen und -Messebeteiligungen, Online-Portalen und Recruitingevents und erfahren durch Vorträge und anschließende aktive Beiträge einen Einblick in das vielfältige Engagement von Komm, mach MINT.

Besonders geeignet für: StudentInnen, BerufsanfängerInnen, TeilnehmerInnen mit Berufserfahrung, Angestellte, Selbstständige, Personalmanager, Führungskräfte

■ 26. "Megatrend Frauen": Einstieg - Ausstieg - Wiedereinstieg - Aufstieg? - Erfolgsstrategien von Frauen in Führungspositionen - ein Erfahrungsaustausch.

*Britta Bannas; Dr. Anorte Schepers
 Robert Bosch GmbH*

Nie waren der Fokus so stark auf die Gewinnung von Frauen für die Unternehmen ausgerichtet, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit höher und damit die Chance größer, dass Frauen Führungspositionen erreichen – aber wie sieht die Wirklichkeit aus? Welche Hemmnisse, beruflich und privat gilt es zu überwinden? Was sind die Hürden beim Aufstieg? Kommunikationsstil? Netzwerke? Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit der Pflege von Eltern oder Kindererziehung? Oder sind es doch die eigenen Denkmuster?

Diskutieren Sie mit Fach- und Führungskräften der Robert Bosch GmbH welche Wege zum Erfolg führen und was Sie selber dazu beitragen können. Lernen Sie verschiedene Erfolgsfaktoren und –strategien kennen.

Die ReferentInnen zeigen verschiedene Facetten des Themas auf - die eigenen Berufswege und Arbeitsmodelle, der Blickwinkel aus Sicht der weiblichen Führungskraft und das Spektrum der Personalpolitik in einem Industrieunternehmen. So erhalten Sie wertvolle Anregungen für Ihre eigene Karriereplanung.

Der Workshop lebt von der aktiven Diskussion mit den TeilnehmerInnen.

■ 27. Muss Karriere geplant sein? Laufbahnen in der Industrie

*Manolya Hiddensen; Heike Jakobsmeier
 PHOENIX CONTACT GmbH & Co.KG*

Mit freundlicher Unterstützung von:

Wie sieht mein beruflicher Weg im Unternehmen überhaupt aus? Plane ich diesen schrittweise auf ein Karriereziel hin oder ergibt er sich einfach so? Ergreife ich spontan Chancen, die ich erkenne oder die andere mir zeigen? Wer oder was sind Unterstützer meiner Karriere? Welche Randbedingungen helfen mir, welche sind hinderlich? Diese und ähnliche Fragen bewegen uns heute. Oft sind wir unschlüssig, wie wir den individuell geeigneten Weg finden, unsere Chancen ergreifen können - oder es fehlt uns ein Sparringspartner.

In diesem moderierten Workshop können Sie sich anhand von zwei beispielhaften Lebensläufen aus der Praxis näher mit diesen Fragen beschäftigen, Ihre eigenen Erfahrungen reflektieren und neue Impulse aufnehmen. Es stellen sich Ihnen zwei Frauen vor, die Einblick in ihre unterschiedliche berufliche Karriere geben. Sie zeichnen ihren individuellen Berufsweg bis zu ihrer heutigen Führungsposition nach. Erfahren Sie, wie die beiden Frauen die Planbarkeit von Karriere unterschiedlich bewerten. Welche Erfolgsfaktoren definieren sie, welche Rolle spielen die Rahmenbedingungen des Unternehmens für eine Karriere? Im anschließenden interaktiven Teil des Workshops sind Sie als TeilnehmerInnen eingeladen, Ihre persönlichen Fragen zu stellen und Antworten der beiden Kolleginnen aus der Praxis zu bekommen. Neben den beiden Managerinnen gibt auch die Moderatorin aus dem HR-Ressort Empfehlungen aus Unternehmenssicht. Die Managerinnen stehen mit ihren Erfahrungen Rede und Antwort.

Besonders geeignet für: BerufsanfängerInnen, TeilnehmerInnen mit Berufserfahrung, Angestellte, Personalmanager, Führungskräfte

■ 28. Kreativ, unternehmerisch - und nachhaltig wirtschaften: Unternehmerinnen im Social Impact Business. Potenzial oder Widerspruch?

*Necla Saridemir Hasoglu
Gründerinnen-Consult Hannover, hannoverimpuls GmbH*

Frauen sind Vorreiterinnen als Social Entrepreneure. Sie bieten Lösungen für soziale Herausforderungen unserer Gesellschaft und handeln gleichzeitig wirtschaftlich. Welche Wachstumschancen bietet nun Corporate Social Responsibility und Social Entrepreneurship?

In einem ersten Impuls stellt Necla Saridemir Hasoglu, Projektleiterin bei Gründerinnen-Consult, frauengeführte Social Impact Business-Unternehmen vor - welche Visionen stehen dahinter und welche Potenziale stecken darin? Welche Geschäftsideen lassen sich mit gesellschaftlicher Verantwortung kombinieren und wie entwickeln sich nachhaltig wirtschaftende Unternehmen?

Im Interview stellt sich eine Unternehmerin unseren Fragen: Welche Motive haben dazu geführt, sich der Herausforderung Social Responsibility im eigenen Unternehmen zu stellen? Welche (selbst gestellten) Anforderungen sollen erfüllt werden? Welchen Anspruch stellt die Unternehmerin an sich selbst und an ihr Unternehmen bei der Erreichung der selbst gesteckten Ziele? Welche Erfahrungen hat sie in der Praxis damit gemacht?

Zum Abschluss laden wir ein in unser Infocafé - tauschen Sie sich aus mit der Unternehmerin. Nutzen Sie die Chance, individuelle Fragen zu stellen und Tipps mitzunehmen. Parallel können Fragen rund um die Existenzgründung mit einer erfahrenen Gründungsberaterin von Gründerinnen-Consult (hannoverimpuls GmbH) geklärt werden.

Besonders geeignet für: StudentInnen, BerufsanfängerInnen, TeilnehmerInnen mit Berufserfahrung, Selbstständige, Führungskräfte, Ältere TeilnehmerInnen

Mit freundlicher Unterstützung von:

■ 29. "Rente mit 67?!" - Lebensphasenorientierte Personalpolitik als Steuerungsansatz

*Verena Leve
Dr. Carolin Eitner
Britta Bertermann
Institut für Gerontologie an der TU Dortmund*

„Arbeiten bis 67 - Wie soll das funktionieren?“ - Vor dieser Frage stehen nicht nur viele Arbeitnehmerinnen, sondern auch Unternehmen. Vor dem Hintergrund alternder Belegschaften, dem Fachkräftemangel und dem daraus resultierenden „War for talents“ werden neue (Organisations-)Konzepte, insbesondere in den Bereichen des Personalmanagements benötigt. Denn für Frauen bestehen über den Erwerbsverlauf hinweg besondere Risiken, ihre Weiterarbeitsfähigkeit zu erhalten und zu sichern. Im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte werden aber gerade Frauen für Unternehmen immer interessanter.

Der Workshop hat zum Ziel, aufzuzeigen, welche Risiken aber auch Chancen gerade für Frauen bestehen, die individuelle Weiterarbeitsfähigkeit zu erhalten. Auch dem intergenerationalen Wissenstransfer wird hier zukünftig eine große Bedeutung zukommen. Anhand ausgewählter Beispiele guter Praxis aus unterschiedlichen Branchen wird dargelegt, wie mithilfe einer lebensphasenorientierten Personalpolitik die Beschäftigungschancen von Frauen erhöht werden und Unternehmen sich eine wichtige Zielgruppe auf dem Arbeitsmarkt erschließen können. Die Ergebnisse der drei Impulsreferate werden im Workshop mit den Teilnehmern/innen diskutiert. Dabei steht der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/innen im Vordergrund. Bringen Sie sich mit Themen aus Ihrer eigenen beruflichen Erfahrung oder mit dem Wissen aus Ihrer betrieblichen Praxis ein. Wir freuen uns auf Sie!

Besonders geeignet für: StudentInnen, BerufsanfängerInnen, TeilnehmerInnen mit Berufserfahrung, Angestellte, Personalmanager, Führungskräfte, Ältere TeilnehmerInnen

■ 30. Wie werde ich Aufsichtsrätin? Was macht eine Interim Managerin? Neue Karrierechancen 50 plus

*Dr. Sabine Hartel-Schenk
Frau Dr. Ira Lemm
Manuela Queiss
Frauen in Naturwissenschaft & Technik des Deutschen Akademikerinnenbundes e.V. (AK-FNT)*

Moderation: Dr. Corinna Hengsberger, Karriereplanung für Frauen

Heute gibt es gerade für Frauen mit Berufserfahrung völlig neue Karrierewege, die das Arbeitsleben 50 plus noch einmal richtig spannend machen.

Im praxisnahen, interaktiven Workshop wird die erfahrene Karriereberaterin Dr. Corinna Hengsberger zuerst Fakten und Informationen über diese neuen Chancen darlegen.

Erfahrungsberichte und aktuelle Praxisbeispiele runden hier die Wissensvermittlung ab.

In einem Kurztest können die Teilnehmerinnen noch im Workshop ihre persönliche Eignung für diese Karriereoptionen prüfen.

Den Teilnehmerinnen werden wichtigen Handwerkszeuge für eine moderne Selbstdarstellung und erfolgreiche Präsentation für diese anspruchsvollen Aufgaben vermittelt. Nützliche Links und Adressen werden ebenfalls noch im Workshop zur Verfügung gestellt.

Mit freundlicher Unterstützung von:

31. „Personalinstrumente in Unternehmen“ - Podiumsdiskussion

Moderation:

Gabriele Hantschel, Services Managerin IBM Deutschland GmbH, Vorstandsvorsitzende Helga Stödter-Stiftung

Podiumsteilnehmer:

N.N., Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

N.N., IBM Deutschland GmbH

Claudia Neugebauer, Robert Bosch GmbH

Coelestina Kurzrock-Juschkus, Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG

Das Hauptthema der Podiumsdiskussion befasst sich mit der Verbreitung von Mixed Leadership-Programmen in Unternehmen für Managementkarrieren. Durch den Vorstoß der Deutsche Telekom ist die „Frauenquote“ hoffähig geworden. Bei den Dax-Unternehmen gibt es Stand Januar 2012 immerhin zehn Frauen bei den fast 200 Vorständen – im Vergleich zu 2010 nur eine Frau. Nach wie vor steht Deutschland im europäischen Vergleich im Hinblick auf Chancengleichheit nicht gut da. Jedoch haben sich in einigen Unternehmen konkrete Mixed-Leadership-Instrumente etabliert, wie ein höherer Frauenanteil unter den Führungskräften erreicht werden kann.

Was haben Unternehmen in den letzten Jahren unternommen, um die Positionen von Managerinnen zu verbessern oder mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen? VertreterInnen aus den internationalen Unternehmen Ernst & Young, IBM, Robert Bosch und Rolls Royce diskutieren, wie die Ist-Situation in ihren Unternehmen aussieht, was sie für Gründe sehen als Hauptbarrieren und was sie konkret anbieten als Maßnahmen, die Managementkarrieren verbessert und bereichert.

16:50 - 17:30 Uhr **Abschlussveranstaltung - Get-together - Sektempfang** Foyerbereich vor Saal 1

Termin:	Freitag, 27. April 2012, 09.30 – 17.30 Uhr
Ort:	Convention Center (CC)
Teilnahme:	Registrierungsgebühr EUR 79,00 zzgl. MwSt. (inkl. Messe Eintrittskarte, Teilnahme an Kongress und Workshops, Mittagsbuffet, Kaffeepause und Get-together) bzw. EUR 40,00 (ermäßigt)
Anmeldung:	Registrierung erforderlich! Per Anmeldeformular unter www.womenpower-kongress.de
	<u>Anmeldung ab Mitte Februar 2012 möglich!</u>
Sprache:	Deutsch

Mit freundlicher Unterstützung von: